

Spitzenreiter wurden ihrer Reputation nicht gerecht

-zs- Bei der Wiederaufnahme des Punktwettbewerbs nach zweiwöchiger Festtagspause blieben zwar die Sensationen aus, an Ueberraschungen fehlte es aber in dieser elften Meisterschaftsrunde beileibe nicht. Eine solche erlebten neben dem verlustpunktmässigen Spitzenreiter Chur vor allem Rapperswil und Dübendorf, die auf Besuch in Schaffhausen und Weinfelden ihrer Favoritenrolle

nicht gerecht zu werden vermochten und mit dem gleichen Resultat auf die Verliererstrasse gedrängt wurden.

Der EHC Chur lernte auf Besuch beim Tabellenletzten Bassersdorf zwar das Gruseln, kam aber schlussendlich doch noch ungeschoren davon, obwohl der Abstiegskandidat dem Aufstiegsaspiranten ein halbes Dutzend Mal den Puck ins Netz setzte — nachdem dies den Bassersdorfern bei ihrem Besuch in Chur kein einziges Mal gelungen war. Aber auch der zweite Aufstiegs-kandidat der Gruppe 1, der EHC Uzwil — der sich bei «Halbzeit» der Meisterschaft von seinem Spielertrainer Peter Lüthi getrennt hat —, vermochte auf Besuch in Wallisellen keineswegs zu brillieren, hatte aber keine allzu grosse Mühe, um sich gegen den Vorletzten der Rangliste relativ deutlich durchzusetzen.

Weiterhin in der Rolle des Favoritenschrecks scheint sich der EHC Schaffhausen zu gefallen. Diesmal musste Rapperswil erfahren, dass die guten Resultate der Schaffhauser in den letzten Spielen — aus fünf Partien resultierten neun Punkte — nicht rein zufällig entstanden sind. Zwar vermochten die Rosenstädter vorerst einmal mit 2:0 in Führung zu gehen, das bessere Ende hatten aber doch die Schaffhauser für sich, denen acht Minuten vor Schluss der Siegestreffer zum 3:2 gelang.

Enttäuscht hat in dieser ersten Runde des neuen Jahres auch der mit einigen Vorschusslorbeeren in den Punktwettbewerb gegangene EHC Dübendorf, der seinem Gastgeber Weinfelden vor allem in kämpferischer Hinsicht nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen hatte und beide Zähler den Thurgauern überlassen musste, die damit endgültig aus dem Abstiegsstrudel herausgekommen sind.

Auch St. Moritz schien in der Retourbegegnung mit Winterthur einem Punktegewinn entgegenzugehen, nachdem die Engadiner in einer spannenden Partie bis zur 50. Minute immer wieder führten, sich dann aber durch zwei Treffer der Gäste doch noch knapp geschlagen geben mussten und somit auf ihrem mageren Konto von sieben Zählern sitzenbleiben.

Die Rangliste der Gruppe 1

1. Uzwil	12	10	1	1	86:30	21
2. Chur	11	10	0	1	90:40	20
3. Winterthur	11	7	0	4	61:40	14
4. Rapperswil	11	7	0	4	47:35	14
5. Dübendorf	11	5	1	5	47:53	11
6. Schaffhausen	11	5	1	5	41:51	11
7. Weinfelden	11	5	0	6	39:47	10
8. St. Moritz	11	3	1	7	38:43	7
9. Wallisellen	11	1	1	9	26:79	3
10. Bassersdorf	12	0	1	11	28:75	1

Meisterschaft 1. Liga

Gruppe 1: Wallisellen holte Punkt

St. Moritz — Schaffhausen 2:3. Chur — Rapperswil 9:5. Dübendorf — Winterthur 4:5. Wallisellen — Weinfelden 4:4.

1. Chur	12	11	0	1	99	45	22
2. Uzwil	12	10	1	1	86	30	21
3. Winterthur	12	8	0	4	66	44	16
4. Rapperswil	12	7	0	5	52	44	14
5. Schaffhausen	12	6	1	5	44	53	13
6. Dübendorf	12	5	1	6	51	58	11
7. Weinfelden	12	5	1	6	43	51	11
8. St. Moritz	12	3	1	8	40	56	7
9. Wallisellen	12	1	2	9	30	83	4
10. Bassersdorf	12	0	1	11	28	75	1

Eislaufschule in Chur

Heute wird in Chur eine Eislaufschule gegründet. Der Präsident des Eishockeyklubs Chur, W. Eymann, hat mit einigen Lehrern zusammen abseits von der zielgerichteten Tätigkeit des Eishockeyklubs den Gedanken gefasst, jungen Buben das Schlittschuhlaufen beizubringen. 735 Buben im Alter zwischen 6 und 9 Jahren der Stadt Chur sollen angefragt werden, ob sie nächstes Jahr richtig Schlittschuhlaufen lernen wollen. Noch ungeklärt ist, ob auch die Mädchen dieser Schulung, die unentgeltlich sein soll, eingeladen werden.